

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΕΡΕΥΝΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΚΕΝΤΡΙΚΗ ΕΠΙΤΡΟΠΗ ΕΙΔΙΚΩΝ ΜΑΘΗΜΑΤΩΝ

ΚΟΙΝΗ ΕΞΕΤΑΣΗ ΟΛΩΝ ΤΩΝ ΥΠΟΨΗΦΙΩΝ
ΣΤΗ ΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΓΛΩΣΣΑ

Δευτέρα, 27 Ιουνίου 2016

ΟΔΗΓΙΕΣ ΓΙΑ ΤΟΥΣ ΥΠΟΨΗΦΙΟΥΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΥΠΟΨΗΦΙΕΣ

1. Να απαντήσετε σε όλα τα ερωτήματα στο τετράδιό σας, ακολουθώντας την αρίθμηση των θεμάτων, ως εξής:
 - A1. 1 ...
2 ...
 - A2. Να γράψετε μόνο τον αριθμό του ερωτήματος και το γράμμα που αντιστοιχεί στη σωστή απάντηση, π.χ.
4 – A
5 ...
 - B1. Να γράψετε μόνο τον αριθμό του ερωτήματος και τη ζητούμενη λέξη.
10 ...
11 ...
 - B2. Να γράψετε μόνο τον αριθμό του ερωτήματος και τη ζητούμενη λέξη.
15 ...
16 ...
 - B3. Να αντιστοιχίσετε τον αριθμό με το σωστό γράμμα και να γράψετε μόνο την αντιστοιχία, π.χ.
20 – A
21 ...
 - Γ. Να αναπτύξετε το ζητούμενο θέμα στο τετράδιό σας χωρίς να αντιγράψετε την οδηγία-εκφώνηση.
2. Να χρησιμοποιήσετε μόνο μπλε ή μαύρο στυλό διαρκείας και μόνο ανεξίτηλης μελάνης.

Καλή επιτυχία

Διάρκεια εξέτασης: Τρεις (3) ώρες

Έναρξη χρόνου εξέτασης: Αμέσως μετά τη διανομή των θεμάτων

Δυνατότητα αποχώρησης: 10:00

KEIMENO

Wir vergessen alles, was die Technik für uns macht

Immer mehr Menschen können sich ohne Navigationssystem (GPS) nicht mehr orientieren. Auch in anderen Bereichen erleichtert uns Technik das Leben. Das hat aber Folgen für unser Gehirn.



Wir verlieren alles, was uns die Technik abnimmt. Oder können Sie sich noch Telefonnummern merken? Im Prinzip verhält sich das Gehirn wie der übrige Körper: Muskeln, die wir nicht beanspruchen, werden schwach.

Man kann verlorene Fähigkeiten aber wieder aktivieren. Allerdings gibt es dabei Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen. Erwachsene können auf das zurückgreifen, was sie schon als Kind gelernt haben – etwa eine Landkarte lesen. Ähnlich ist es beim Schwimmen oder Rad fahren.

Das sind Grundmuster, die im Gehirn verankert bleiben. Wer noch nie auf einem Fahrrad gesessen hat, tut sich schwer, das mit 50 zu lernen. Möglicherweise werden bei Kindern, die von Anfang an mit digitalen Helfern aufwachsen, manche Fähigkeiten gar nicht erst angelegt.

Unter Digitalisierung versteht man den Umgang mit digitalen Medien, zu denen Smartphones, Tablets und Internet gehören. In der Diskussion über Digitalisierung und Automatisierung geht es oft um negative Folgen – nach dem Motto: Wir klicken uns das Gehirn weg. Es gibt aber auch positive Nebenwirkungen, wie die schnellere Aufnahme visueller Informationen.

Sollten wir in 50 Jahren jedoch in einer komplett digitalisierten Welt leben, wird man im Alltag ohne Tablet nicht mehr zurechtkommen. Dann ist es natürlich sinnvoll, wenn man damit gut umgehen kann. Auf der anderen Seite verschwindet aber alles, was man nicht mehr braucht. So stellen Augenärzte schon heute fest, dass viele Jugendliche auf die Entfernung bis zum Tablet sehr gut sehen, aber dafür schlechter in die Ferne.

Immer mehr menschliche Fähigkeiten werden von Maschinen übernommen. Zwei Beispiele: Wir dachten, es sei typisch menschlich, ein Gedächtnis zu haben – doch Computer können sich viel mehr merken. Wir dachten, die Fähigkeit zu lernen hätten nur wir – jetzt stellen wir fest, dass auch Computer lernen können.

Dafür können Computer aber Wichtiges und Unwichtiges nicht unterscheiden. Und wir Menschen haben Gefühle – Freude, Begeisterung, Angst, Wut oder Ohnmacht. Ohne Gefühle ist das, was wir erleben, ohne Bedeutung. Und Gefühle kann nur derjenige haben, der einen Körper hat.

(nach: stuttgarter-zeitung.de, 10.06.2016)

A. ΚΑΤΑΝΟΗΣΗ ΓΡΑΠΤΟΥ ΛΟΓΟΥ

A1. Lesen Sie den Text und geben Sie anschließend auf die Fragen 1-3 eine kurze Antwort (ca. 20 Wörter pro Antwort).

3x4 Punkte=12 Punkte

1. Wovon handelt dieser Text?
2. Was beabsichtigt der Autor mit diesem Text?
3. Für wen könnte dieser Text besonders interessant sein? Warum?

A2. Lesen Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

6x3 Punkte=18 Punkte

4. Das Gehirn wird von der Technik ...

- A. beschrieben.
- B. beeinflusst.
- C. betrachtet.

5. Verlorene Fähigkeiten können ...

- A. wieder aktiviert werden.
- B. nie wieder zurückgewonnen werden.
- C. nur im Kindesalter wiederbelebt werden.

6. Digitalisierung und Automatisierung ...

- A. haben nur negative Auswirkungen.
- B. sind ausschließlich positiv zu sehen.
- C. können auch Vorteile haben.

7. Die Auswirkungen der Digitalisierung ...

- A. werden erst in 50 Jahren zu bemerken sein.
- B. erkennt man z.B. an der Sehfähigkeit von Jugendlichen.
- C. betreffen auch das Fernsehen.

8. Inzwischen ...

- A. lernen Computer mehr als Menschen.
- B. sind Computer in allen Bereichen fähiger als Menschen.
- C. haben Computer scheinbar menschliche Fähigkeiten.

9. Gefühle haben ...

- A. nur Menschen.
- B. auch Computer.
- C. sowohl Menschen als auch Computer.

B. ΓΛΩΣΣΙΚΗ ΕΠΙΓΝΩΣΗ

B1. Ergänzen Sie in den Sätzen 10-14 das richtige Wort (A-G). Zwei Wörter bleiben übrig.

5x2 Punkte=10 Punkte

A. warten	B. beginnen	C. hoffen
D. wenden	E. gewöhnen	F. suchen
G. finden		

10. Wir mussten lange nach einer guten Lösung _____.
11. Bei Problemen _____ Sie sich bitte an das Sekretariat.
12. Zwanzig Minuten musste ich heute auf den Bus _____.
13. Um 9 Uhr _____ wir mit dem Unterricht.
14. An das Leben in einem fremden Land muss man sich erst _____.

B2. Ergänzen Sie in den Sätzen 15-19 die fehlenden Präpositionen.

5x2 Punkte=10 Punkte

15. Der Tisch ist _____ Holz.
16. Er arbeitete intensiv _____ seinen Kollegen zusammen.
17. Er hat _____ ihre Hilfe gebeten.
18. Bitte entschuldigen Sie: Wie heißt das _____ Deutsch?
19. Zu viel Schokolade ist nicht gut _____ die Zähne.

B3. Verbinden Sie die Satzteile der linken Spalte (20-24) mit den Satzteilen der rechten Spalte (A-E), so dass ein korrekter Satz entsteht.

5x2 Punkte=10 Punkte

20. Sabine trinkt immer ein Glas Milch,	A. während man in Griechenland noch baden konnte.
21. In Deutschland fiel schon Schnee,	B. ohne jemals studiert zu haben.
22. Ich nahm an dem Marathonlauf teil,	C. weil sein Auto eine Panne hatte.
23. Hans kam zu spät zu seinem Termin,	D. obwohl ich mich krank fühlte.
24. Fritz wurde ein erfolgreicher Unternehmer,	E. bevor sie ins Bett geht.

Γ. ΠΑΡΑΓΩΓΗ ΓΡΑΠΤΟΥ ΛΟΓΟΥ

Eine deutschsprachige Jugendzeitschrift führt eine europaweite Umfrage zu folgendem Thema durch:

Wohin reisen Jugendliche am liebsten?

Sie nehmen an dieser Umfrage teil. Schreiben Sie an die Redaktion der Jugendzeitschrift eine E-Mail von 180-200 Wörtern. Ihre E-Mail wird von der Redaktion veröffentlicht. Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- Nennen Sie den Grund Ihres Schreibens.
- Wohin würden Sie gerne reisen? Warum?
- Was würden Sie dort machen?

Unterschreiben Sie Ihre E-Mail mit A. Angelou.

40 Punkte

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ